Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 62 | Halver, Montag, 15. März 1954 | 1954

Bei Singapur:

33 Opfer einer Flugzeugkatastrophe

Viermotorige britische „Constellation" überschlug sich bei Landung - Sieben Besatzungsmitglieder konnten sich retten

dmt. Singapur, 14. März

Bei einer schweren Flugzeugkatastrophe auf dem Flughafen Kallang bei Singapur kamen am Sonnabend 32 Fluggäste und eine Stewardeß ums Leben. Die sieben übrigen Besatzungsmitglieder konnten sich retten.

Die viermotorige britische „Constellation" der BOAC, die sich auf dem Fluge von Australien nach London befand, überschlug sich bei der Zwischenlandung auf dem Flughafen von Singapur und explodierte. In wenigen Sekunden loderte eine mehrere hundert Meter hohe Stichflamme empor, Teile der Maschine wurden aus der Rollbahn geschleudert. Sieben Besatzungsmitgliedern, die sich aus dem brennenden Flugzeugrumpf freigekämpft hatten, gelang es noch, die 23jährige Stewardeß Josephine Butler als lebende Fackel zu bergen. Sie starb aber wenig später im Krankenhaus.

Obwohl die Besatzung mit Brechwerkzeugen versuchte, die auf ihren Sitzen festgeschnallten Passagiere noch zu retten, mußten sie ihre Versuche aufgeben, als immer neue Stichflammen aus der Maschine schossen.

Unter den Todesopfern befinden sich Engländer, Neuseeländer, Indonesier, Amerikaner, Holländer, Südafrikaner und Fluggäste aus China und von den Fidji-Inseln. Ihre Freunde und Verwandten, die am Rande des Flughafens warteten, wurden Zeugen der Katastrophe, ohne selbst helfen zu können. Als das Feuerwehrauto einige der leichtverletzten Besatzungsmitglieder in rasendem Tempo zum Krankenhaus brachte, gab es noch einen Zusammenstoß mit einem Lastwagen, der aber nur Sachschaden verursachte.

Zwei Beamte des britischen Luftfahrtministeriums sind bereits am Sonnabend zur Untersuchung der Katastrophe nach Singapur abgeflogen. Wie verlautet, soll sich das Unglück ereignet haben, als das Fahrgestell der „Constellation" bei der Landung eine Kaimauer streifte.

Sowjetunion wählte Obersten Sowjet

dmt. Moskau, 14. März

Die Wahlen zum Obersten Sowjet, dem höchsten Staatsorgan der UdSSR, begannen am Sonntagmorgen. Gleich bei Oeffnung der Wahllokale in Moskau setzte ein starker Andrang von Wählern ein, und schon am frühen Nachmittag hatte, wie die Agentur TASS meldet, die gesamte Wählerschaft in mehreren Sektoren der sowjetischen Hauptstadt, namentlich in den Wahlkreisen Malenkows, Molotows und Chruschtschews, abgestimmt. Die Straßen und Plätze der Stadt waren mit Flaggen, Transparenten und großen Bildern der führenden Persönlichkeiten der Sowjetunion geschmückt.

Der neue Oberste Sowjet, der aus einem Unionsrat und einem Nationalitätenrat besteht, wird 1331 — bisher 1316 — Mitglieder haben. Er wird auf vier Jahre gewählt und tritt nur einmal im Jahr wenige Tage zusammen, um die Regierungsmaßnahmen zu bestätigen und den Staatshaushalt zu verabschieden.

Neue Kämpfe in Nord- und Süd-Vietnam

Französische Landung und kommunistischer Handstreich — Verhandlungen in Paris

dmt. Saigon, 14. März

Die Kampftätigkeit auf dem indochinesischen Kriegsschauplatz ist über das Wochenende erneut aufgeflammt. Nachdem den kommunistischen Verbänden am Freitag im Tongking-Delta ein gut vorbereiteter Handstreich auf die lebenswichtige Eisenbahnlinie Hanoi—Haiphong gelungen war, landeten am Sonnabendmorgen unter dem Schutz von Kriegsschiffen und Bombergeschwadern an der Südostküste von Vietnam französische Streitkräfte und besetzten den wichtigen Hafen Quinhon. Die französischen Truppen durchbrachen die Widerstandslinien des Vietminh und stießen ins Innere des Landes vor. Zahlreiche Minenfelder und Hinterhalte der Kommunisten brachten den Franzosen Verluste.

Den Landungstruppen folgten im Laufe des Sonnabends führende Persönlichkeiten der vietnamesischen Behörden, um sofort nach der Befreiung des Landes vom kommunistischen Joch die Verwaltung neu aufzubauen. Die Beamten waren jedoch überrascht, als sie überall feststellen mußten, daß die Kommunisten die Zivilbevölkerung bereits evakuiert hatten. Auch die Hafenstadt Quinhon war beim Einzug der Franzosen fast menschenleer.

Die Verhandlungen zur Uebergabe der französischen Souveränitätsrechte auf die Regierung von Vietnam, die in der vergangenen Woche in Paris eröffnet wurden, gestalten sich sehr schwierig, da der vietnamesische Ministerpräsident für sein Land eine völlige Unabhängigkeit fordert, während die französischen Verhandlungspartner eine Form der „Assoziation" zwischen Vietnam und Frankreich befürworten, die eine stärkere gemeinsame vietnamesisch-französische Politik ermöglichen würde.

François-Poncet für Beendigung der Feindschaft

Neugestaltung der deutsch-französischen Beziehungen notwendig

dmt. Düsseldorf, 14. März

Bei der **Begrüßung von 70 französischen Werkmeistern, die als Gäste deutscher Firmen zu einem mehrtägigen Besuch gekommen sind, forderte der französische Botschafter François-Poncet die Beendigung der dramatischen Feindschaft zwischen Deutschland und Frankreich.**

Von der Neugestaltung der deutsch-französischen Beziehungen und der Verständigung seien die Existenz und das Fortbestehen Europas sowie seine Wirksamkeit in der Welt abhängig. Der Austausch von Besuchen könne wesentlich dazu beitragen, langsam eine neue Atmosphäre entstehen zu lassen. Dabei werde man erkennen, daß es zwischen Deutschen und Franzosen mehr Dinge gebe, die sie miteinander verbinden, als Dinge, die sie trennen.

Auch Ministerpräsident Arnold betonte, daß durch lebendigen Kontakt und die Herstellung enger menschlicher Beziehungen das Verhältnis Deutschland-Frankreich nicht mehr als das von Rivalen angesehen werde, sondern als ein Verhältnis von Völkern, die einander stets gegenseitig sehr viel zu verdanken gehabt hätten.

Deutsche Werkmeister sollen später Frankreich besuchen.

Widerstand gegen vorgeschlagene Saarlösung

Dehler: Volksabstimmung undiskutabel — Nur ganz Deutschland kann entscheiden

wl. Bonn, 14. März

Gegen die Europäisierung der Saar wandten sich am Wochenende der Vorsitzende der FDP, Dr. Dehler, und der Saar-Experte der SPD, Dr. Mommer. Dehler wies besonders die von dem Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses des Bundestages, Dr. Gerstenmaier, getroffene Feststellung zurück, es sollten keine Meinungsverschiedenheiten mehr darüber bestehen, daß die Saarbevölkerung durch eine Volksabstimmung selbst über ihr politisches Schicksal entscheiden soll.

Ueber die politische Zugehörigkeit der Saar könne nur das gesamte Staatsvolk, d. h. das deutsche Volk in seiner Gesamtheit, entscheiden, meinte Dehler. Im übrigen bedürfe es keiner neuen Entscheidung darüber, daß die Saar deutsch sei, denn diese Entscheidung sei längst gefallen. Die Saarbevölkerung sei ein deutscher Volksteil. Die FDP werde deshalb niemals eine Volksabstimmung an der Saar billigen.

Dr. Mommer erklärte, wenn die Bundesregierung der endgültigen Abtrennung der Saar zustimmen sollte, werde eine Revision des Saarstatuts zugunsten Deutschlands durch einen Friedensvertrag unmöglich gemacht. Praktisch sei dann die Saar für immer verloren. Der van-Naters-Plan sei deshalb keine Lösung, der die SPD zustimmen könne.

Die nächsten deutsch-französischen Saarverhandlungen finden, wie am Wochenende in Bonn bekannt wurde, Ende März in Brüssel statt. Dort werden Bundeskanzler Dr. Adenauer und der französische Außenminister Bidault anläßlich der Konferenz der Montanunion-Staaten die Besprechungen fortsetzen.

Ex-Außenminister Fatemi verhaftet

Volksmenge wollte ihn lynchen — Handgemenge mit der Polizei

dmt. Teheran, 14. März

Der frühere persische Außenminister Fatemi ist am Sonnabend ermittelt und verhaftet worden. Seit dem Sturz des Mossadeq-Regimes war Fatemi verschwunden. Trotz hartnäckiger Gerüchte, daß er bei dem Sieg der Kaisertreuen von einer wütenden Menge „in Stücke gerissen" worden sein sollte, gab die persische Polizei die Suche nach ihm nicht auf. Am Sonnabend gelang es ihr, des Verschollenen habhaft zu werden.

Beim Transport vom Polizeiamt ins Gefängnis versuchte eine etwa 300köpfige Menschenmenge, Fatemi zu lynchen. Es kam zu einem Handgemenge mit der Polizei. Einem Demonstranten gelang es, Fatemi durch Dolchstöße zu verletzen. Der ehemalige Außenminister wurde in ein Militärlazarett gebracht, wo eine Bluttransfusion vorgenommen wurde. Die rechte Niere und die linke Lunge sollen verletzt worden sein.

Der ehemalige Außenminister, der sich seit dem Sturz Mossadeqs verborgen gehalten hatte, wurde am Sonnabend noch vor sechs Uhr, also vor Ende der Ausgehverbotszeit, in einem Mietshaus am Fuße des Elburs-Gebirges, etwa 10 km nördlich von Teheran, verhaftet. Die Polizisten fanden Fatemi in seinem Versteck schlafend vor. Er trug einen langen Bart, denn er hatte sich in den sechs Monaten, in denen er sich versteckt hielt, nicht mehr rasieren können. Mehrfach hatte Fatemi sein Versteck gewechselt, und zuweilen soll er auch als Frau verkleidet tief verschleiert über die Straße gezogen sein.

Bei seiner Verhaftung versuchte Fatemi, sich mit Geld die Freiheit zu erkaufen. „Ich biete euch so viel Geld wie ihr wollt", sagte er den Polizisten, und er wolle gern tausendmal „Lang lebe der Schah!" rufen, wenn man ihn nur freilasse. Die beiden Polizisten, die Fatemi verhafteten, werden als die Helden des Tages gefeiert und wurden sofort befördert. Auf die Ergreifung des 35 Jahre alten Fatemi, der als „Führer der illegalen Widerstandsbewegung" bezeichnet worden war, war ein Preis von 100 000 Lials (etwa 12 000 DM) gesetzt worden.

Auch der Neffe des Außenministers, Sayed Fatemi, der bei den Mossadeq-Unruhen im vergangenen August „Bilderstürmer-Kommandos" angeführt hatte, stellte sich der Polizei.

Neue Wasserstoffbomben-Explosion

dmt. Washington, 14. März

Die bisher stärkste Explosion einer Wasserstoffbombe haben die USA vor einigen Tagen im Versuchsgebiet des Eniwetok-Atolls ausgelöst. Die neuen Versuche, deren Ergebnisse im Laufe der kommenden Monate ausgewertet werden, sollen zufriedenstellend verlaufen sein. Einzelheiten sind bisher nicht bekanntgegeben worden.

Die amerikanische Atomenergie-Kommission verhandelt zur Zeit über den Bau und den Betrieb eines Atomwerkes zur Erzeugung von Elektrizität. Das neue Projekt soll vor allem Versuchszwecken dienen. Die USA befinden sich mit ihrem Vorhaben im Wettlauf mit Großbritannien, das ebenfalls den Bau eines Atomkraftwerkes in Schottland zur Erzeugung von Elektrizität für industrielle Zwecke angekündigt hat.

Das Parteibuch

In einer Demokratie haben die politischen Parteien sehr wichtige Aufgaben zu erfüllen und niemand denkt daran, sie ihnen zu schmälern.

Auch im Königreich der Niederlande, das sich einer langen und ungebrochenen Tradition rühmen kann, bestreitet niemand, daß vor allem die historischen Parteien des Landes — ganz gleich ob es sich um die sozialistische „Partei der Arbeit", die „Antirevolutionären" oder die „Christlich-Historischen" handelt — manche beachtlichen Leistungen aufzuweisen haben. Und die hauptstädtische Zeitung „Haagse Courant" mit alter liberaler Tradition hat das immer gebührend hervorgehoben. Als jetzt aber nach der Ernennung dreier königlicher Kommissare für die Provinzen Groningen, Utrecht und Nordholland gleich zwei politische Parteien erklärten, ihnen ständen noch mehr Kommissariate zu, da platzte den erfahrenen Haager-Parlamentsredakteuren doch — wie man so schön sagt — der Kragen.

Mit jener wünschenswerten Deutlichkeit, die in Holland oft weit stärker in die Erscheinung tritt als im großen deutschen Nachbarland, beleuchtet das angesehene Blatt die wahre Sachlage. Hollands „Provinzen" können sich rühmen, daß sie bei ausgeprägter Eigenart eigentlich die Väter der ganzen Niederlande sind. Nur ihre Treue und Festigkeit erhielt das Reich in schwersten Zeiten. Der „Kommissar der Königin" in jeder Provinz ist nicht nur der eigentliche Verwaltungschef, er ist auch der direkte Vertreter der Monarchin. Er muß Land und Leute kennen, er muß viele Brücken schlagen und ein hervorragender Charakter sein.

Die drei Männer, die Königin Juliana bestellte, sind — das geben sogar ihre Parteigegner zu — die besten, die es dafür gibt. Die Oranierinnen haben hier bisher eine ausgezeichnete Menschenkenntnis bewiesen und noch nie danebengetroffen. Dennoch maulen ein paar Parteihäupter, weil die Herren zufällig nicht ihr Parteibuch besitzen.

Der „Haagse Courant" meint, hier sei nun der Punkt erreicht, wo das Parteibuch zur Gefahr werde. Eben weil sie echte Demokraten seien, lehnten es die Niederländer ab, daß rote, schwarze oder blaue Parteibücher zum entscheidenden Faktor bei der Besetzung wichtiger Aemter werden. Es sei für Mijnheer und Mevrouw Jannsen wohl wichtig, daß der beste Mann für das Richteramt, für die Provinz und die wichtigen Regierungsressorts gefunden werden, aber es sei ihnen sehr unerwünscht, ja unerträglich, wenn das Parteibuch diktatorisch die Aemterbesetzung bestimme.

Viele Tausende von Lesern stimmten dem begeistert zu, und es will uns scheinen, sie sollten auch in Deutschland und in anderen europäischen Ländern gehört und beherzigt werden, wenn man es gut mit der echten Demokratie meint.

Till

In letzter Minute

Aus dem Präsidium des Sowjetzonen-Ministerrates, das am 17. Juli 1952 gebildet worden war und dem neben dem Minist präsidenten dessen sechs Stellvertreter, die Leiter der Koordinierungs- und Kontrollstellen sowie die Vorsitzenden der staatlichen Plankommission und der zentralen Kommission für staatliche Kontrolle angehörten, sind, wie lwe meldet, der stellvertretende Ministerpräsident und Außenminister Dr. Bolz, der Vorsitzende der zentralen Kommission für staatliche Kontrolle, Lange, sowie die Leiter der aufgelösten Koordinierungsstellen, Eggerath, Strampfer und Wandel ausgeschieden. Neu in das Präsidium aufgenommen wurden der Innenminister Stoph (SED), der Minister für Schwerindustrie, Selbmann (SED) und der Staatssekretär im Finanzministerium, Rumpf (SED).

In zahlreichen französischen Städten fanden am Sonntag Protestkundgebungen gegen den EVG-Vertrag und die deutsche Wiederaufrüstung statt. Es kam aber nirgends zu Zwischenfällen. Da die Regierung alle öffentlichen Umzüge verboten hatte, begaben sich die Demonstranten gruppenweise vor die Gefallenendenkmäler, wo sie Blumensträuße und Kränze niederlegten. Die Kränze trugen die Inschrift: „Für die Gefallenen der beiden Weltkriege zum Zeichen der Mißbilligung der deutschen Wiederaufrüstung."

Der bekannte Friderikus-Darsteller Otto Gebühr ist am Samstagabend um 22.30 Uhr in Wiesbaden gestorben. Ein Herzschlag setzte dem Leben des fast 77jährigen Filmschauspielers ein Ende. Wenige Stunden vorher hatte Otto Gebühr noch an den Dreharbeiten an dem Film „Rosen Rösli" mitgewirkt, in dem er einen alten Gärtner spielt. Der Verstorbene hinterläßt in Berlin einen neunjährigen Sohn.

Wütende Tornados, die mit einer Stundengeschwindigkeit von 160 km über den amerikanischen Staat Georgia hinbrausten, forderten in der Nacht zum Sonntag sieben Todesopfer, davon zwei Babies. Ueber 70 Personen wurden verletzt. Ein Angehöriger der Mannschaften des Luftstützpunktes Lawson wird vermißt. Auf dem Flugplatz von Lawson wurden acht Transportflugzeuge zerstört. Der Schaden wird bisher auf 23 Millionen Dollar geschätzt.

Die Zeit vergeht . .

Die Zeit vergeht so schnell. Kaum hat man sich des Morgens zur Arbeit gesetzt, schon ist die Stunde da, die uns zum Abendbrot ruft. Es kommt die Nacht, und es ist dir nicht gegönnt, deine wirren Träume aufzufangen, denn schon ist es wieder Zeit, den neuen Tag zu beginnen. Und ehe du dich versiehst, bist du ein Jahr älter geworden.

Ich weiß nicht, wie es kommt, aber in meinen jungen Jahren war der Tag viel, viel länger. In meinen Bubenjahren war er geradezu endlos. Er war wie ein weiter See mit noch nicht durchforschten Ufern. Am Morgen ging es mit vollen Segeln hinaus. So ein Kindertag gleicht einer Fahrt über den Ozean, einem Siegeszug, einem langen Leben voller Abenteuer und Erlebnisse; er ist inhaltsreich wie die Iliade, reich und uneinnehmbar wie die Höhle von „Ali Baba und den vierzig Räubern". Alle damaligen Freuden vermag ich zu begreifen, aber ich begreife absolut nicht, wo ich die Zeit zu ihnen hernahm.

Nein, da gibt es keinen Zweifel: die damalige Zeit war wenigstens zehnmal so lang wie die heutige. Ich versuche es, über dieses Rätsel nachzudenken. Ich glaube nicht, daß ich anders geworden bin, eher, daß die Zeit eingeschrumpft ist.

Wahrhaftig, nun wird es schon wieder dunkel. Der Tag ist verflogen, der Teufel weiß wohin. Er hat mir nichts Neues gebracht, nichts geschenkt, überhaupt nicht gedauert. Vielleicht hätte ich dieses oder jenes tun, irgendwohin gehen, etwas genießen, etwas anschauen können — aber es blieb mir keine Zeit dazu.

So ist wieder ein Tag dahin und hat nichts zurückgelassen als diese Zeilen auf meinem Arbeitstisch. Aber halt: die Tage sind kurz, die Jahre sind kurz, immerhin jedoch geschieht ein Stück Arbeit in ihnen. Man lebt weniger, aber man arbeitet mehr. Und wenn du denkst, daß du deine Tage verlierst, hadere nicht, vielleicht hast du sie nicht verloren, sondern verschenkt! **Herold**

Halver

Prüfung der Konfirmanden

Am gestrigen Nachmittag fand in der Kirche die Prüfung der Konfirmanden aus dem Ostbezirk statt. Pastor Stommel leitete die gottesdienstliche Stunde mit einer Ansprache ein. Bei der Prüfung selbst legten die Kinder Zeugnis ab von dem Wissen in der evangelischen Glaubenslehre. Für Pastor Stommel, seit März 1930 hier als Seelsorger tätig, wird die am kommenden Sonntag zu haltende Konfirmation die fünfundzwanzigste in unserer Gemeinde sein. Der Ostbezirk zählt in diesem Jahre 86 Konfirmanden. Den höchsten Stand innerhalb des Vierteljahrhunderts hatte das Jahr 1949 mit 87, das Jahr 1921 zeigte mit 21 Konfirmanden die niedrigste Zahl.

Verkehrsunfall auf der Karlshöhe

Gestern abend gegen 18 Uhr ereignete sich auf der Karlshöhe ein Verkehrsunfall. Ein Mitglied der Meinerzhagener Fußballjugend lief dort gegen einen aus Richtung Dorfmitte herankommenden Personenkraftwagen. Dabei erlitt er Kopfverletzungen. Eine Ueberführung ins Krankenhaus war jedoch nicht erforderlich.

Die Vorträge im Vereinshaus

„Die wichtigste Frage Deines Lebens"; unter diesem Weitgedanken stehen die augenblicklich im evangelischen Vereinshaus angesagten Vorträge. Der erste fand am Samstagabend mit dem Thema: „Zur Freude des Lebens" statt. Redner E. Herrmann, Wanne-Eickel, lenkte eingangs die Gedanken der Hörer auf das Zeitgeschehen. Damit sei es aber für den einzelnen Menschen nicht getan; Widerwärtigkeiten führten nicht selten zu einer anderen Lebensauffassung. Diese aber könne nur festen Grund finden in christlicher Gesinnung. — Gestern abend waren es „Die Gespenster des Lebens", die einem jeden in den Weg treten. Sie zu bekämpfen, wurde Richtung und Weisung gegeben. — Als drittes Thema für heute Abend steht „Die Frage des Lebens" an.

Anschlag

Gemütlicher Abend der Sänger

Für den vergangenen Samstagabend hatte der MGV „Liederkranz" einen Gemütlichen Abend vorgesehen. Der Einladung waren die aktiven und auch die passiven Mitglieder mit ihren Frauen recht zahlreich gefolgt. Bei Tanz und Unterhaltung verlebten die Teilnehmer eine Reihe fröhlicher und abwechslungsreicher Stunden, an die sie sicherlich noch gern zurückdenken werden.

Oedinghausen/Carthausen

Auch hier Bund der Kinderreichen

In Carthausen hatten sich Interessenten für den Bund der kinderreichen Familien zusammengefunden. Der Vorsitzende des Ortsverbandes Halver, Heinrichs, erläuterte Zweck und Ziel des Bundes. Wie überall im Kreisgebiet stand auch das Bauprogramm des B. d. k. F. im Vordergrund. Es wurde festgestellt, daß die kinderreiche Familie in den letzten Jahren auf dem Bausektor zu wenig berücksichtigt worden ist. Im Anschluß an das Referat gab es eine lebhafte Diskussion. Der Vorstand wurde wie folgt gewählt: 1. Vors. Ulrich Kahlert, 2. Vors. Hans Genster, Geschäftsführer Gisela Hesse sowie Kassierer Kurt Köhler.

Schalksmühle

„Das geht uns alle an!"

Der Jugendring Schalksmühle lädt zu einem Abend mit Miß Elsie Gainham, Manchester, und Fräulein Grete Blickle, Hagen, ein. Beide gehören dem Frauenbund für alkoholfreie Kultur an und wollen der Jugend ab 14 Jahren aus ihrer Arbeit erzählen. Um zahlreiches Erscheinen am kommenden Mittwoch im Gemeindesaal Viktoriastraße wird gebeten. Gäste sind herzlich willkommen.

Unsere Geburtstagswünsche

Am heutigen Montag kann Rentner Fritz Blomberg, Bahnhofstraße, seinen 74. Geburtstag begehen. Gleichfalls heute wird Wwe. Elfriede Rothstein, August-Bebel-Platz, 70 Jahre alt. Beiden entbietet die Heimatzeitung die herzlichsten Glückwünsche.

Zum zweiten Male Winterspiele

Für alle Halverschen Schulen und Vereine

Im Rahmen der Bundesjugendspiele - Im Schulaufsichtsbezirk nur in Halver - Ueber 500 Teilnehmer

Ueber 500 Jungen und Mädel beteiligten sich am Sonnabend in der Turnhalle in Halver an den hier zum zweiten Male durchgeführten Winterspielen im Rahmen der Bundesjugendspiele. Sie waren für alle Schulen und Vereine der Gemeinde Halver ausgeschrieben. Wenn auch die Teilnehmerzahl für den Raum in der Turnhalle zu groß war, so wickelten sich die Kämpfe dank der guten Organisation, die durch Diplom-Turn- und Sportlehrerin Hartendorf und Realschullehrer Swientkowiak gut vorbereitet war, schnell und reibungslos ab. Die Mädel begannen als erste Abteilung um 14 Uhr, während die Jungen dann um 15.30 Uhr antreten konnten.

Ein frischer jugendlicher Wettkampfbetrieb an den Geräten zeigte dem Beschauer, daß unsere heutige Jugend sich auch dieser Art der körperlichen Ertüchtigung wieder mehr zuwendet, und die Arbeit in den Schulturnstunden reichliche Früchte trägt. Ein besonderes Gepräge bekam diese für unseren Schulaufsichtskreis bisher nur in Halver durchgeführte Veranstaltung durch die Anwesenheit von Schulrat Müller, Lüdenscheid, und des Beauftragten für den Schulsport der Schulaufsichtsbehörde Lüdenscheid, Rektor Dunkel, Schalksmühle.

Als bei der Siegerverkündigung Schulrat Müller allen Teilnehmern, die 70 Punkte und mehr erreicht hatten, die Urkunde des Bundespräsidenten überreichte, hob er seine besondere Freude über das gute Gelingen und die gezeigten Leistungen hervor und seine Worte gipfelten in der Mahnung an die Jugend, diesen Weg unbeirrt weiter zu gehen als wertvollen Ausgleich bei der Arbeit in der Schule und im Alltag. Sein Dank galt nicht nur der teilnehmenden Jugend, sondern auch dem Lehrkörper und den Männern und Frauen der Vereine, die sich immer wieder zur Verfügung stellen. Alle Sieger der nachstehenden Liste erhielten dann als äußeres Zeichen der gewerteten Leistungen ein Sträußchen mit Schleife, zugleich als Erinnerung an diesen schönen Kampf.

Die Sieger bei den Mädchen

Jahrgang 1936: 1. Matton, Sigrid, TuS Oberbrügge; 2. Frank, Valentine, Realschule. — **Jahrgang 1937:** 1. Sieger Prohl, Eva; 2. Sieger Dudzig, Meta, beide TuS Oberbrügge; 3. Keiper, Edith, Realschule. — **Jahrgang 1938:** 1. Konschak, Helga, 2. Karthaus, Margret, 3. Feckinghaus, Gertrud, alle Realschule.

Jahrgang 1939: 1. Krause, Brigitte Regina, evang. Volksschule; 2. Clever, Margret, TuS Oeckinghausen; 2. Bockemühl, Inge, Realschule; 3. Schröder, Inge, TuS Oeckinghausen; 4. Ramowsky, Edith, ev. Volksschule; 5. Windfuhr, Anemarie, 6. Langer, Christine, 7. Trümper, Ingelore, 8. Clever, Bärbel, alle Realschule; 9. Lügger, Clärchen, Schule Ehringhausen; 10. Selle, Margret, evang. Volksschule; 11. Selter, Frauke, Realschule; 12. Höngen, Elvira, TuS Halver; 13. Lindemann, Helga, Schule Ehringhausen; 13. Buschhaus, Inge, Realschule; 13. Dahlhaus, Christel, Realschule; 14. Pulvermacher, Elsa, TuS Halver; 15. Schartmann, Rainhild, Realschule; 15. Wellenbeck, Helga, ev. Volksschule; 16 Feld, Helga, TuS Halver; 17. Gründler, Edeltraut, TuS Oeckinghausen; 18. Winkhaus, Rosemarie, Realschule; 18. Keßler, Ursula, ev. Volksschule.

Jahrgang 1940: 1. Keuchel, Roswitha; 2. Harbecke, Ursel, 3. Fischer, Renate; 4. Beilner, Herta; 5. Jüngermann, Erika; Fieseler, Elisabeth (sämtlich ev. Volksschule); 6. Hamel, Eleonore, Ehringhausen; 7. Plischke, Silvia, ev. Volkssch.; 8. Kotthaus, Renate, ev. Volksschule; 9. Kappe, Rita, ev. Volksschule; Schulte, Heidrun, Gloerfeld; 10. Opitz, Renate, ev. Volkssch.; 11. Kreimendahl, Marga, Gloerfeld; 12. Konschack, Roswita, Realschule; 13. Engelgart, Gisela, Realsch.; 14. Nettedon, Elsbeth, Ehringh.; Hering, Helga, Realschule; Spilka, Rosi, kath. Volksschule; 15. Clever, Inge, ev. Volksschule; 16. Hansen, Margarete, kath. Volksschule; Neuhaus, Erika, Realsch.; Schwarz, Ursula, Realsch.; Harvenstein, Helga, Ehringhausen; 17. Sieper, Waltraud, ev. Volksschule; 18. Vollmer, Annemarie, Ehringhausen; Halfmeier, Annegret, ev. Volksschule; 19. Mesenhöller, Inge, Ehringh.; 20. Witzschel, Inge, Heesfeld; 21. Peetz, Hannelore, Heesf.; 22. Röhrig, Helga, kath. Volksschule; Zies, Erika, ev. Volksschule; Jacobi, Rosel, Heesfeld; 23. Baresch, Lisbeth, Ehringhausen; 24. Waledki Rosemarie, kath. Volksschule; Baberg, Heide, ev. Volksschule.

Jahrgang 1941: 1. Syberg, Ursel, kath. Volkssch. 2. Schön, Renate, kath. Volksschule; 3. Jendrny, Erika, ev. Volksschule; Bechlenberg, Inge, Realsch.; 4. Lemmert, Inge, Realschule; Rolfsmeier, Bärbel, ev. Volksschule; 5. Krause, Gertlinde, ev. Volksschule; 6. Chrzanowski, Adelheid, Realsch.; 7. Berg, Doris, kath. Volksschule; Funke, Heidrun, Realsch.; Brückmann, Ulrike, Realschule; Dal Piva, Silvano, Heesfeld; 8. Morlinghaus, Jutta, Realschule; Blanke, Ingrid, Gloerfeld; 9. Steinhauer, Rita, ev. Volkssch.; 10. Grüngler, Eva Maria, Heesfeld, 11. v. Brocke, Christa, Realschule; Gladisch, Gisela, ev. Volksschule; 12. Jäger, Beate, Realsch.; 13. Baldus, Karin, Heesfeld; 14. Siebecker, Marianne, Heesf.; 15. Schultze, Ute, Realschule; Baumert, Gisela, Ehringhausen; 16. Kacmarek, Margot, ev. Volksschule; Hartig, Helga, kath. Volksschule; Bauer, Rosemarie, Heesfeld; Keiper, Ingrid, ev. Volksschule; 17. Drowowitz, Ingrid, kath. Volksschule; Baumert, Ursula, Ehringhausen; 18. Nick, Gerda, kath. Volksschule; Weber, Gudrun, Ehringhausen; 19. Grüber, Marlies, Realschule; 20. Eversmann, Ursula, Realschule; Knoppick, Brigitte, kath. Volksschule; Furchner, Barbara, Ehringhausen; 21. Lambrecht, Karin; 22. Rochon, Sabine; Göddert, Renate; Engelbach, Annegret (alle ev. Volksschule); 23. Wolanik, Rosemarie; 24. Schneider, Margot; 25. Goepel, Annerose (alle kath. Volksschule); 26. Schöneberg, Ingelore, ev. Volksschule; Greskowiak, Christel, Heesfeld; 27. Daum, Christel, Realschule; 28. Pulvermacher, Inge, ev. Volksschule.

Jahrgang 1942: 1. Herre, Waltraut; 2. Dingel, Resi; 3. Reiffert, Dagmar (alle ,Realschule); 4. Ziebach, Karin, kath. Volksschule; 5. Jung, Ina, Realschule; 6. Furchner, Brigitte, Schule Ehringhausen; 7. Mesenhöller, Heide; Wawrzinek, Gudrun; 8. Claar, Marita (alle Realschule); 9. Schulz, Brigitte, Schule Heesfeld; 9. Kaminski, Regina; kath. Volkssch.; 10. Neuer, Marianne, Realschule; Mohr, Helene, Schule Ehringhausen; 11. Forst, Käte, Schule Heesfeld; Kirchhoff, Margit, Realschule; Kolle, Ursula, Schule Heesfeld; Bauer, Anneli, Schule Heesfeld; 12. Warmke, Maria, kath. Volksschule; Rogalla, Christa, Schule Ehringh.; Langer, Ursula, ev. Volksschule; 13. Zember, Marlies, Realschule; 14. Niggel, Ursula, kath. Volksschule; 15. Winkler, Helga, Schule Ehringhausen; 16. Zielke, Hildegard, Schule Glörfeld; Reuter, Heidemarie, Realschule; Hering, Brigitte, Realschule; Wand, Elke, Schule Ehringhausen; 17. Dittmann, Erika, kath Volksschule; Hammerschlag, Marga, Schule Ehringhausen; Skutta, Marianne, kath. Volksschule; 18. Maluschka, Elke, Realsch.

Jahrgang 1943: 1. Clever, Gisela, Realschule; 2. Girszewski, Hanne, Realschule; Blancke, Christel, Schule Glörfeld; 3. Feckinghaus, Marlis, Realschule; 4. Moosmang, Bärbel, Realschule; 4. Nettendon, Waltraud, Schule Ehringhausen. **Jahrgang 1944:** 1. Fischer, Gisela, Schule Glörfeld.

. . . und dies sind die Sieger bei den Jungen

Jahrgang 1935: 1.Niedballa, Heinz, Realschule. — **Jahrgang 1936:** 1. Langer, Rudi, TuS Halver; Vahlefeld, Hans Dieter, Realschule; 2. Pack, Winfried, TuS Oberbrügge.

Jahrgang 1937: 1. Moneke, Karl; Drucks, Peter; 2. Golka, Hans-Dieter; 3. Durstewitz, Klaus, 4. Streppel, Karl Gustav; 5. Wader, Hans Werner; 5. Kreimendahl, Klaus; 6. Lügger, Hermann; Furchner, Robert; 7. Krause, Hans Dieter (sämtlich Realschule).

Jahrgang 1938: 1. Waimann, Ulrich; 2. Peuker, Otto; 3. Wiehr, Edmund; 4. Loewen, Karl; 5. Bornefeld, Hans Dieter; 6. Weber, Lorenz; 7. Dobrikat, Wolfgang (sämtlich Realschule); 8. Pohlmann, Karl Heinz, Schule Ehringhausen; 9. Lausberg, Werner; Schewe, Hans Hermann; 10. Stratmann, Ulrich (sämtlich Realschule);11. Engelbach, Heinrich, ev. Volksschule; 12. Turck, Karl Ulrich, Realschule; Rühmke, Werner, ev. Volksschule; 13. Kreimendahl, Helmut, TuS Grünenbaum.

Jahrgang 1939: 1. Plate, Ernst Adolf, ev. Volksschule; 2. Giersiepen, Eckart; 3. Schewando, Eduard; Hahn, Bernd (sämtlich Realschule); 4. Lange, Wolfgang, ev. Volksschule; Thiede, Horst, Schule Heesf.; 5. König, Hermann; 6. Golka, Hans Joachim; 7. Nockemann, Rolf (sämtlich Realschule); 8. Fischer, Günter, ev. Volksschule; Lohmann, Reiner, Schule Ehringhausen; 9. Blaes, Wolfgang, Realschule; 10. Braun, Horst Dieter, Schule Heesfeld; 11. Frey, Otto, ev. Volksschule; Seidel, Manfred, Schule Heesfeld; 12. Voß, Helmut, Realschule; 13. Schulz, Günter, Realschule; Riedel, Dieter, Schule Heesfeld; 14. Alberts, Friedr. Wilh., Realschule; 15. Dörr, Klaus Dieter, ev. Volksschule; Berker, Eberhard, Schule Ehringhausen; 16. Warkentin, Horst, Schule Ehringh.; 17. Kraschinski, Otto, ev. Volksschule; Becker, Hans Jochen, Realschule; Knuth, Hans, ev. Volksschule; 18. Gast, Hans Dieter, Schule Ehringhausen; 19. Moh, Ernst Wilhelm; Kirstein, Heinz; Köhler, Gerd; 20. Allenbacher, Walter (sämtlich ev. Volksschule); Sahrmann, Ulrich, Schule Heesfeld; 21. Wiebusch, Helmut, ev. Volksschule; 22. Hinnemann, Hans Gerd, ev. Volksschule; 23. Singemann, Walter, Schule Heesfeld; Sauer, Werner, Schule Ehringhausen.

Jahrgang 1940: 1. Loewen, Günter, Realschule; Hevendehl, Karl, Realschule; 2. Schulte, Ernst Ulrich, ev. Volksschule; 3. Klein, Siegwald, Heesfeld; Lügger, Edgar, Ehringhausen; 4. Linde, Horst Fredi, ev. Volksschule; 5. Thönes, Günter, Realschule; 6. Seuster, Karl Heinz; 7. Bottinger, Frank; 8. Huppert, Wolfgang (sämtlich ev. Volksschule); 9. Mittelbach, Werner, Realschule; Witthose, Werner, Real-Realschule; 12. Spiker, Rolf, Realschule; Schürfeld, Wilhelm, schule; 10. Issel, Jürgen, ev. Schule; 11. Steinbach, Jochen, Realschule; 12. Spiker, Rolf, Realschule; Schürfeld, Wilhelm; Spielmann, Günter; 13. Heukelbach, Horst (sämtlich ev. Schule); Sendlak, Hans Jürgen, Heesfeld; 14. Klein, Helmut, ev. Schule; Niggeloh, Eugen, Ehringhausen; 15. Crumme, Manfred, ev. Volksschule; Chmielewski, Karl Heinz, ev. Volksschule; 16. Kranz, Claus Peter; 17. Grüber, Gerd; 18. Dietzel, Manfred; Kaselowski, Peter; 19. Köster, Hans Ulrich (sämtlich Realschule); Grüterich, Rolf, ev. Schule; Wirtz, Gerhard, Realschule; Konrad, Günter, Ehringhausen; 20. Halverscheid, Karl Heinz, Heesfeld; 21. Mans, Helmut, Heesfeld; Dewons, Hans; Hohage, Günter; 22. Berg, Heinz Dieter (sämtlich Realschule); 23. Nüsken, Friedhelm, Ehringhausen; 24. Mäcke, Wolfgang, ev. Volksschule.

Jahrgang 1941: 1. Schmidt, Rolf Dieter, Ehringhausen; 2. Krieger, Udo, Realschule; Borchardt, Wolfgang, ev. Volksschule; 3. Enska, Hans, Ehringhausen; 4. Köster, Karl Peter, Realschule; Schewando, Georg, kath. Volksschule; 5. Tweer, Friedhelm, ev. Volksschule; 6. Berndt, Gerd-Erhard, ,Realschule; 7. Könnecke, Gerhard, ev. Volksschule; 8. Weber, Heinz, ev. Volksschule; 9. Eckmann, Karl Ehrhard, Ehringhausen; 10. Cherk, Jürgen; 11. Finnern, Peter; 12. Eickhoff, Hugo; 13. Pixberg, Jürgen; 14. Pielhau, Günter (sämtlich Realschule); Reinhard, Naritz, ev. Volksschule; 15. Albrecht, Erwin, ev. Volksschule; Eckhardt, Manfred, Ehringhausen.

Jahrgang 1942: 1. Seidel, Manfred, kath. Volksschule; 2. Funke, Fritz, Realschule; 3. Miemel, Hans Georg, Glörfeld; Weber, Manfred, ev. Schule; 4. Spieker, Ulrich, ev. Schule; 5. Fernholz, Claus, Realschule; Schmidt, Detlef, Ehringhausen; 6. Butler, Fritz Otto, Realschule; 7. Turck, Rolf, Realsch.; 8. Faust, Rainer, ev. Volksschule; 9. Hamel, Günter, Ehringhausen; Sauer, Peter, Realschule; Wies, Günter, Ehringhausen; 10. Brensing, Hermann, Ehringhausen; 11. Berg, Hans, Realschule; 12. Wellenbeck, Rolf, ev. Schule; 13. Benscheid, Wolf-Rüdg.; 14. Bockemühl, Claus; Sönnecken, Hartmut (sämtlich Realschule); Winkler, Wolfgang, Ehringhausen.

Jahrgang 1943: 1. Schütter, Reiner; 2. Klein, Hans Joachim (beide Schule Heesfeld).

Festausschuß hatte glückliche Hand

Freude und Frohsinn bei Halvers Reitern

Ein schönes Winterfest — Albert Hummel Clou des Programms

Der Zucht-, Reit- und Fahrverein Halver beging am letzten Sonnabend sein diesjähriges Winterfest auf der Karlshöhe. Der 2. Vorsitzende O. Spangenberg begrüßte die Festteilnehmer. Sein Gruß galt auch allen Reitern, die infolge Krankheit und anderer persönlicher Angelegenheiten nicht an der Feier teilnehmen konnten.

Der Abend, der sehr angenehm verlief, solle — so führte er aus — neuen Auftrieb und neue Kraft spenden für die Aufgaben des Reiterjahres 1954. Kurz streifte er die reiterlichen Erfolge der letzten Tage in Dortmund, wo sich die ländlichen Reiter wieder hervorragend bewährt haben und auf deren Erfolge wir stolz sein können.

Der Festausschuß hatte eine glückliche Hand, denn er hatte für den Abend das Unterhaltungs-Tanzorchester Eric Pett aus Lüdenscheid und den Humoristen und Komiker Albert Hummel aus Wuppertal verpflichtet.

Beide Ausführende übertrafen die Erwartungen der Reiter. Die Musik hielt die Tänzer in ununterbrochener Bewegung und wenn eine Tanzpause eingelegt wurde, dann war Albert Hummel da. Hummel, ein Komiker von Format, ein Humorist mit seltenen Qualitäten, hatte sich schnell die Festteilnehmer erobert. Seine Vortragsweise, seine Mimik, sein Witz und seine Kleidung waren unbeschreiblich gut. Lachen, Freude und Frohsinn brachte er bei jedem Auftreten. Er hat sich bei den Reitern unvergeßlich gemacht. Ein recht schönes Winterfest kann im diesjährigen Protokollbuch verzeichnet werden.

II. Durchgang um die Jahresplakette 1954

Schützen wetteiferten in Halver

Lüdenscheid wiederum erfolgreich — Nur Kugelschießen

Zum zweiten Kampf um die zwischen den beteiligten Vereinen ausgeschossene Freundschafts-Plakette für das Jahr 1954 trafen sich am vergangenen Sonnabend die Schützen des Schießklubs Halver 1928, des Schieß-Sport-Clubs Lüdenscheid und des KKSV Schalksmühle im Hotel zur Post in Halver.

Dieser zweite Durchgang wurde nur im Kugelschießen durchgeführt. Von jedem Klub hatten 10 Schützen je 15 Schuß auf die 10er-Kugelringscheibe auf 10 m Entfernung abzugeben. Hierbei konnten sich wiederum die Lüdenscheider Schützen mit knappem Vorsprung vor den Schalksmühlern an die Spitze setzen. Der endgültige Sieger dieses Wettbewerbs wird erst beim 3. Durchgang ermittelt, welcher in beiden Schießarten in einigen Monaten in Schalksmühle zur Austragung gelangt.

Das Ergebnis des 2. Durchgangs lautet: 1. SSC Lüdenscheid 1325 Ringe; 2. KKSV Schalksmühle 1321 Ringe; 3. Schießklub Halver 1928 1261 Ringe.

Die besten Einzelschützen waren: Willi Schulte, Schalksmühle; Erwin und Manfred Schmidt, beide Lüdenscheid; Erich Tollnick, Halver und Emil Cramer, Schalksmühle; Fritz Funke, Schalksmühle; Eugen Funke, Halver, und Helmut Wigginghaus, Lüdenscheid.

Amt Halver hat 12 Wasserverbände

Die Vorsteher der Wasser- und Bodenverbände traten zusammen

Der Zweck der Zusammenkunft der Vorsteher und deren Stellvertreter der Wasser- und Bodenverbände war, auf Einladung der Landwirtschaftsschule des Kreises Altena, eine eingehende Besprechung wasserwirtschaftlicher Fragen des Kreisgebietes. Hieran nahmen auch die Beauftragten der Stadt-, Amts- und Gemeindevertretungen teil.

In den Referaten des Baurats Kaufmann vom Wasserwirtschaftsverband Hagen über wasserwirtschaftliche Aufgaben im Kreise Altena, des Kulturbaumeisters Ginsberg über Aufgaben, Rechte und Pflichten der Wasserverbandsvorsteher und des Landwirtschaftsrates Neumann von der Landwirtschaftsschule in Lüdenscheid über Erfahrungen bei der Neuorganisation der Wasserwirtschaftsverbände kam zum Ausdruck, daß noch große Aufgaben zu bewältigen seien, allein schon wegen der Vernachlässigung der Bachläufe in den Kriegs- und Nachkriegsjahren.

Schon seit über 50 Jahren bestehen im Kreisgebiet Wasser- und Bodenverbände, insgesamt 50, einschließlich der Wasserbeschaffungsverbände. Reine Wasserverbände befinden sich im Amtsbezirk Plettenberg 4, Amt Halver 12, in der Gemeinde Herscheid 4, Amt Kierspe 6, Amt Lüdenscheid 3, Amt Meinerzhagen 4, Amt Nachrodt 3 und Amt Neuenrade 1.

Zwangsläufig ergibt sich, daß die Verbandsgebiete sich auf die Wasserläufe und deren Täler erstrecken. Durch die Kriegsereignisse und die Folgejahre mußten die Arbeiten in den Verbandsgebieten größtenteils zurückgestellt oder gar eingestellt werden. Jetzt muß alles getan werden, um die Arbeiten der Wasserwirtschaftsverbände wieder aufleben zu lassen.

Nach dem Wasserverbandsgesetz ist es nicht zulässig, daß ein Wasserverband nach Durchführung seiner Arbeiten nicht mehr in Erscheinung und Tätigkeit tritt. Im § 2 heißt es: „Gewässer und ihre Ufer herzustellen, zu ändern, in ordnungsmäßigen Zustand zu bringen, den Wasserabfluß zu regeln und Gewässer zu beseitigen." Die Auflösung eines Verbandes ist nicht vom Willen der Verbandsmitglieder abhängig, sondern unterliegt dem freien Ermessen der Aufsichtsbehörde. Besteht nun noch ein öffentliches Interesse an der wasserwirtschaftlichen Regelung, wird eine besondere Zurückhaltung seitens der Aufsichtsbehörde geboten sein.

Die im vergangenen Jahr durchgeführten Bachbegehungen zeigten in den Bächen große Auskolkungen und Verwachsungen, so daß die damit verbundenen Erhöhungen der Bachsohlen und Versumpfungen der Wiesen die Folgen waren, ebenso wie verstopfte oder nicht mehr vollfunktionierende Drainagen.

Weiter führten die Redner aus, daß Ueberfahrten oft nicht den Verkehrsvorschriften entsprechen. Dann sind durch Erbteilung, Verkauf und Tausch bei einzelnen Parzellen die Besitzverhältnisse verändert worden, so daß eine Neufestsetzung des Beitragsanteils notwendig wird.

Es wurde beschlossen, zur Vereinfachung der reinen Verwaltungsarbeit einige Verbände zusammenzuschließen und die Verbandsvorsteher über das Wasserverbandsgesetz und die damit verbundenen Vollmachten zu belehren.

Als gutes Ergebnis der Tagung kann man werten, daß ein allgemeines Interesse an dem Wiederaufleben der Verbandsarbeit besteht. Im kommenden Jahr sollen in allen Verbänden die Bach- und Flußläufe begangen werden, um die seit Jahren entstandenen Schäden festzustellen und zu beseitigen.

Die Lage für Halver ist mehr als ernst

Gevelsberg kanterte Halver mit 5:0

Fichte und Harkorten gewannen nur knapp, dagegen buchten Herdecke und Wetter je 2 Pluspunkte

Das Rennen in der Bezirksklasse West dürfte im wesentlichen gelaufen sein. Fichte und Harkorten machen das Spiel um die Tabellenführung unter sich aus, wobei Fichte natürlich die meisten Aussichten hat. Am Tabellenende dürften Halver und Oestrich die Abstiegsfrage geklärt haben, nur der dritte im Bunde steht noch nicht fest, nachdem gestern sowohl Wetter als auch Herdecke ihre Spiele gewonnen haben und Hagen 11 unentschieden spielte.

Wie wir bereits in unserer Vorschau zum Ausdruck brachten, kam es beim gestrigen Treffen in Gevelsberg für Halver darauf an, mindestens ein Unentschieden zu erzielen, dann hätte theoretisch noch eine Möglichkeit bestanden, den Klassenverbleib zu sichern. Nach diesem Ergebnis dürften allerdings die letzten Hoffnungen geschwunden sein, zumal die übrigen Vereine, die ebenfalls Abstiegssorgen haben, ihre Spiele gewannen, oder ein Remis erzwangen. Für Oestrich gilt das gleiche, denn gegen Harkorten hatte die Elf ebenfalls nicht das Zeug in sich, um eine Wendung herbeizuführen. Wenn man außerdem noch die Entfernungen von Hagen nach Halver und Oestrich betrachtet, so kann man ohne weiteres verstehen, daß die Hagener Vereine sich gerne die „lästigen Außenseiter" abschütteln, denn die Fahrtkosten sind für die Hagener Mannschaften im Verhältnis zu den übrigen Spielen sehr hoch. Wir müssen uns leider damit abfinden, daß unsere Elf in der nächsten Serie wieder in der Kreisklasse spielt und dann nach einem eventuellen erneuten Aufstieg einen Platz in der Bezirksklasse Mitte bekommt, denn diese Klasse liegt den Halveranern sowohl spielerisch als auch entfernungsmäßig bedeutend besser.

Gruppe West

1. (1.) Fichte Hagen	22	16	4	2	65:28	36:8
2. (2.) Harkorten	21	14	3	4	53:35	31:11
3. (4.) Westf. Hagen 72	19	10	3	6	42:31	23:15
4. (3.) Sprockhövel	21	10	3	8	46:38	23:19
5. (8.) Gevelsberg	20	9	4	7	42:31	22:18
6. (5.) Boele-Kabel	20	7	8	5	33:28	22:18
7. (6.) Hohenlimburg	22	8	5	9	46:49	21:23
8. (7.) Union Haspe	18	7	6	5	31:31	20:16
9. (9.) Haßlinghausen	21	7	5	10	35:47	19:25
10. (10.) Wetter	21	7	4	10	30:37	18:24
11. (12.) Herdecke	20	5	6	9	43:49	16:24
12. (11.) Hagen 11	22	2	12	8	34:46	16:28
13. (13.) Oestrich	21	4	3	14	39:68	11:31
14. (14.) Halver	19	3	4	12	23:44	10:28

VfL Gevelsberg — TuS Halver 5:0 (1:0)

Es war weniger die ungewollte dreiwöchige Ruhepause, die den Halveranern zwar anzumerken war, weniger die durch das Fehlen von Borchardt und Moch erforderlich gewordene Umstellung, als die offensichtlich mangelnde Erkenntnis mehrerer Halverscher Spieler, in welcher Situation die Mannschaft sich im Augenblick befindet. Es war erschreckend, wie lustlos und phlegmatisch einzelne Halversche Spieler namentlich in der ersten Halbzeit spielten, zu einer Zeit, als es vielleicht noch möglich gewesen wäre, das Spiel zu entscheiden, oder aber zumindest in eine andere Bahn zu lenken. In der ersten halben Stunde konnten die Gastgeber eine leichte Feldüberlegenheit herausspielen, dabei kam ihnen die Hintermannschaft der Halveraner sehr weit entgegen. Vor allen Dingen die linke Sturmseite mit Ruhl und Westermann I riß die Halversche Deckung immer wieder auf und Westermann I, gegen den Rudolph als Verteidiger machtlos war, blieb es in der 32. Minute, als er einen weiten Abschlag aufnahm, vorbehalten, die Gastgeber mit einem schönen Schuß ins lange Eck in Führung zu bringen.

Im Halverschen Lager hoffte man nach Wiederbeginn mit dem Wind im Rücken auf eine Wendung — vergebens! Im Anschluß an eine Ecke in der 47. Min. ist es abermals der ungedeckte (!) Westermann I, der aus kürzester Entfernung durch ein Knäuel von Spielern zum 2:0 einschließt. Und bereits 4 Min. später kann Rechtsaußen Goldschmidt, nachdem er sich einen Flankenball geschickt auf den linken Fuß gelegt hat, unter Kuhlen hinweg auf 3:0 erhöhen. Damit war das Spiel praktisch entschieden. Die technische und taktische Ueberlegenheit der Gevelsberger wurde immer deutlicher, wogegen das Spiel der Halveraner mehr und mehr verflachte. Offensichtlich legten sich die Gastgeber in der letzten halben Stunde Schonung auf, trotzdem blieb das Spiel der Halveraner nur Stückwerk. Drüppel war es, der in der 61. Minute im Anschluß an eine Ecke auf 4:0 erhöhte und nochmals war es Westermann I, der eine Flanke von Goldschmidt zum 5:0 unterbrachte.

Meinerzhagen bleibt Bezirksligist

Für die Meinerzhagener Elf kam es am gestrigen Sonntag darauf an, ob es ihr möglich war, den Klassenverbleib zu sichern. Mit wirklichem Elan ging die Elf gegen den Favoriten Nachrodt ins Spiel und es gelang ihr, den Gegner förmlich auszuspielen, denn mit 7:1 wurde die Partie gewonnen. Damit dürfte der Klassenverbleib gesichert sein.

Gruppe Mitte

1. (1.) Holthausen	22	17	1	3	82:26	35:7
2. (2.) Plettenberg	23	15	2	6	55:36	32:14
3. (3.) Iserlohn 46	21	14	2	5	79:33	30:12
4. (6.) Olpe	21	13	1	7	51:23	27:15
5. (4.) Nachrodt	22	12	3	7	56:50	27:17
6. (5.) Alem. Menden	23	12	2	9	53:48	26:20
7. (7.) Herdringen	23	10	3	10	50:60	23:23
8. (8.) Fröndenberg	20	7	6	7	41:38	20:20
9. (10.) Altena	22	9	2	11	45:48	20:24
10. (9.) Voßwinkel	22	7	6	9	40:55	20:24
11. (12.) Meinerzhagen	23	8	0	15	57:67	16:30
12. (11.) Wickede	22	6	3	13	42:73	14:30
13. (14.) Attendorn	23	4	2	17	29:84	10:36
14. (13.) Sundwig	22	4	0	18	34:73	8:36

Oberbrügge konnte in Lüdenscheid nicht bestehen

Auch Kierspe 79 unterschätzte den LTV — Brügge erzielte nur ein mageres Unentschieden, aber Kierspe 04 schoß das goldene Tor

In der 1. Kreisklasse gab es am gestrigen Sonntag einige Ueberraschungen, die nicht vorausgesehen waren, denn außer Kierspe 04 zeigten alle übrigen Volmetaler Mannschaften keine besonderen Leistungen. Die Oberbrügger Elf war gegenüber dem Vorsonntag nicht wiederzuerkennen, denn Lüdenscheid 28 zeigte nicht das Niveau, um den Oberbrüggern gefährlich werden zu können, und trotzdem gelang den Platzherren ein 3:1. Kierspe 79 mußte ebenfalls in Lüdenscheid die Segel streichen und Lüdenscheid 08 zwang den Brüggern ein recht mageres Unentschieden ab.

Die Herscheider hatten gegen Neuenrade alle Kraft nötig, um hier mit 1:0 bestehen zu können. In Eiringhausen gab es ein kleines Schützenfest, denn mit 10:0 mußten die Versetaler nach Hause fahren. Auch Grünewald zeigte keine allzu großen Meisterleistungen, aber mit 2:3 verließen sie doch Evingsen.

Die neue Tabelle hat folgendes Aussehen:

1. (1.) Grünewald	21	18	1	2	79:26	37:5
2. (2.) TuRa Brügge	24	15	3	6	83:49	33:15
3. (3.) Kierspe 79	22	13	3	6	59:34	29:15
4. (4.) Neuenrade	22	13	2	7	56:50	28:16
5. (6.) Eiringhausen Res.	22	11	5	6	69:35	27:17
6. (5.) Höh Res.	23	11	4	8	70:53	26:20
7. (7.) Lüdenscheid 08 Res.	23	12	2	9	49:40	26:20
8. (8.) Herscheid	24	12	2	10	59:54	26:22
9. (9.) Versetal	23	11	1	11	62:71	23:23
10. (10.) Lüdenscheid 28	22	7	4	11	39:54	18:26
11. (12.) LTV 61	23	6	5	12	33:49	17:29
12. (11.) Oberbrügge 31	21	5	3	13	44:61	15:27
13. (13.) Evingsen	22	5	3	14	39:75	13:31
14. (14.) Jahn Kierspe 04	24	5	3	16	29:70	13:35
15. (15.) Oestertal	22	2	5	17	31:79	7:38

Lüdenscheid 28 — FC Oberbrügge 3:1

Beide Mannschaften zeigten ein mäßiges Spiel, das man mit dem des vergangenen Sonntags in keiner Weise vergleichen konnte. Die Platzmannschaft hatte aber in der ersten Hälfte mehr vom Spiel und konnte das auch durch zwei Tore Vorsprung zum Ausdruck bringen. In der zweiten Hälfte kamen die Oberbrügger mehr auf und sie konnten durch Dudzik I ein Tor aufholen. Aber es langte nicht zu einem Siege, denn die Lüdenscheider konnten noch ein drittes Tor anbringen und damit Sieg und Punkte in der Bergstadt halten.

Na, endlich . . .!

Einmal muß ja die Pechsträhne reißen. Schon im Spiel gegen Kierspe 79 kamen die 28er zu einem verdienten 3:3, diesmal gelang der Platzelf gegen den FC Oberbrügge ein durchaus verdienter 3:1-Erfolg. Die 28er waren während des ganzen Spieles leicht überlegen, das Ergebnis entspricht vollauf den Leistungen. Manthey hatte die 28er in der ersten Halbzeit in Führung gebracht. Nach dem Wechsel konnten Bauckhage und Jennen das Ergebnis auf 3:0 stellen. Oberbrügge kam dann gegen Schluß durch Dudzik noch zum Gegentreffer. Das Spiel verlief fair.

2. Kreisklasse

Ennepe zeigte ein schönes Spiel

TuS Ennepe 26 — FC Mühlhofe 3:1

Trotzdem die Mannschaft von der Friedrichhöhe einen Ersatztormann einstellen mußte, zeigte sich bald, daß dieser jeder Zeit Herr der Lage war. Mit dem Wind spielend konnte die Elf sehr schnell den richtigen Tritt fassen und bereits nach 7 Minuten hieß es durch Wirsing 1:0 für die Platzherren. Kurze Zeit später konnte Scheider durch einen Bombenschuß den zweiten Treffer erzielen, ehe Mühlhofe ein Gegentor anbringen konnte. Nach dem Wechsel gab es etwa 20 Minuten im Schwenker Strafraum bange Situationen, aber sowohl der Torwart als auch die Verteidigung behielten die Nerven und waren nicht zu überwinden. Dann gab es wieder ein verteiltes Feldspiel, bei dem die Schwenker Außenstürmer immer wieder auf die Reise geschickt wurden, um im gegnerischen Strafraum recht gefährlich zu werden. In der 70. Minute konnte schließlich Olson auf Vorlage von Schriever das dritte Tor schießen und damit den Sieg und die Punkte sicherstellen.

IM BLICKFANG

Fußball

LANDESLIGA

RSV Höh — Mudersbach	2:1
Eiringhausen — Niederscheiden	2:1
Eiserfeld — Lüdenscheid 08	2:2
Hemer 08 — Jahn Werdohl	3:1
Menden 09 — Neheim 08	9:1
Arnsberg 09 — Sportfreunde Siegen	0:1
Hüsten 09 — Letmathe 98	4:0

BEZIRKSKLASSE

Gruppe Mitte

VfB Altena — Herdringen	4:1
Plettenberg — Voßwinkel	7:2
Meinerzhagen — Nachrodt	7:1
Iserlohn 46 — Alem. Menden	4:1
Olpe — Wickede	7:1
Attendorn — Sundwig	3:1

Gruppe West

Gevelsberg — Halver	5:0
Fichte Hagen — Sprockhövel	2:1
Hagen 11 — Boele-Kabel	2:2
Harkorten — Oestrich	2:1
Wetter — Hohenlimburg	2:0
Haßlinghausen — Herdecke	2:3

KREISKLASSE

Lüdenscheid 28 — Oberbrügge 31	3:1
Herscheid — Neuenrade	1:0
Eiringhausen Res. — Versetal	10:0
LTV 61 — Kierspe 79	4:1
Kierspe 04 — Oestertal	1:0
08 Res. — Brügge	1:1
Evingsen — Grünewald	2:3

Handball

LANDESLIGA

Gruppe 10

Dahlerbrück — VfL Hagen 63	10:6
Linscheid-Heedfeld — Eintr. Hagen Res.	9:10
TuS 03 Hagen — Schalksmühle	7:11
SSV Hagen — Hohenl.-Oege	6:21
Delstern — Fichte Hagen	8:11
Hohenlimburg 10 — Dahl	17:5

Gruppe 12

Jahn Werdohl — Weidenau	14:9
Städt. Rahmede — Evingsen	14:12
Lüdenscheid 08 — Eichen	5:13
LTV 61 — Siegener TV	12:10

KREISKLASSE

Gruppe Volme

Halver — Berkenbaum	7:12
Jahn Lüdenscheid — Kierspe 79	11:6
TuRa Brügge — TuS Oberbrügge	9:6
LTV 61 II — Schalksmühle II	ausgef.

Gruppe Lenne

Germania Altena — Eggenscheid	20:7
Westf. Werdohl — Jahn Werdohl II	6:4
Mühlenrahmede — DE Altena	8:6

Dahlerbrück zeigte eine feine Leistung

Schalksmühle hatte es gestern recht schwer

Linscheid-Heedfeld und Dahl kommen in eine ernste Lage - Auch Delstern ist nicht mehr ungefährdet

In der Handball-Landesliga Staffel 10 wird die Frage um die Absteiger weiter undurchsichtig, nachdem Dahlerbrück durch eine große Leistung den VfL Hagen mit 10:6 Toren abfertigen konnte. Linscheid-Heedfeld hatte allerdings nicht den Schneid, um die Reservisten aus Hagen Weringhausen zu besiegen. Allerdings spricht das Ergebnis für die Platzherren. Die Schalksmühler Elf hatte es bei Hagen 03 verhältnismäßig schwer, wenn auch der Sieg in keiner Phase des Spiels in Frage gestellt war.

Mit einer großen Leistung von 6:21 Toren fertigte Hohenlimburg-Oege den SSV Hagen ab und in der Weinhofkampfbahn mußten die Dahler erkennen, daß nicht nur der kämpferische Geist einen Sieg erringen kann, sondern das Können der Hohenlimburger war überragend. Für Delstern wird die Lage allmählich auch immer ernster, die gestrige Niederlage gegen Fichte hätte vermieden werden können.

Die neue Tabelle:

1. (1.) Schalksmühle	21	19	1	1	312:128	39:3
2. (3.) Hohenlimburg-Oege	21	15	3	3	275:196	33:9
3. (2.) Rummenohl	20	14	3	2	242:163	31:9
4. (4.) Hohenlimburg 10	20	13	3	4	202:140	29:11
5. (5.) Fichte Hagen	20	13	2	5	231:169	28:12
6. (6.) VfL Hagen 63	19	9	3	7	210:186	21:17
7. (7.) TuS 03 Hagen	19	8	1	10	181:193	17:21
8. (8.) Delstern	21	8	1	12	184:202	17:25
9. (9.) Dahl	20	5	2	13	138:187	12:28
10. (10.) Linsch.-Heedfeld	20	5	2	13	144:210	12:28
11. (11.) Dahlerbrück	20	5	2	13	118:220	12:28
12. (12.) Eintr. Hagen Res	21	5	1	15	147:241	11:31
13. (13.) SSV Hagen	22	1	0	21	162:293	2:42

TuS 03 Hagen I — Schalksmühle I 7:11 (5:5)

Hartnäckigen Widerstand hatten die Schalksmühler am Sonntagmorgen in Hagen zu brechen. Die Platzherren legten einen Eifer an den Tag, daß die Schalksmühler Mühe hatten, in der ersten Halbzeit wenigstens ein Unentschieden herauszuholen. Erst nach der Halbzeit trumpften die Schalksmühler, die den verletzten Hohage ersetzen mußten, etwas mehr auf und konnten bis zum Schluß doch noch einen klaren Sieg herausspielen. Die Tore warfen van Oepen 5, Beschorner 3, Geisel 2, Keldenich 1 Tor.

1. Kreisklasse

TuS Halver I — TV Berkenbaum I 7:12 (5:8)

Einen überraschenden aber durchaus verdienten Sieg nahmen die Gäste von der Berkener Höhe mit nach Hause. Die Halbzeitführung war zwar etwas zu hoch, doch in der 2. Hälfte spielte nur noch eine Mannschaft: Berkenbaum. An eine solche Wendung konnte man bei Seitenwechsel kaum glauben, denn bis dahin hatten beide Mannschaften ein Spiel gezeigt, wie man es eigentlich immer sehen möchte: schnell und flüssig, mit hervorragenden Stürmerleistungen auf beiden Seiten. Hier schon zeigte es sich, daß die Gäste mit Tödtheide einen überaus gefährlichen Mann im Sturm hatten, der kaum zu halten war und im gegebenen Moment auch das Torwerfen verstand, als auch seine wurfgewaltigen Nebenleute einzusetzen. Ein überragender Spieler stand bei den Berkenern im Tor. Mit verblüffendem Stellungsspiel und waghalsigen Paraden rettete er im wesentlichen seiner Mannschaft den Sieg. Ob Halvers Sturm sich von ihm in der 2. Hälfte den Schneid abkaufen ließ? Es wollte jedenfalls aber auch nichts mehr klappen, zumal da die Hintermannschaft der Gäste oft übertrieben hart einstieg.

Jahn Lüdenscheid — Kierspe 79 11:6

In diesem Spiel der beiden alten Kontrahenten konnte Jahn nicht in bester Besetzung antreten, da Gelbhaar bei den Hallenwettkämpfen in Dortmund mitmachte. Aber auch ohne ihn gab es einen 11:6-Erfolg. Bei der Pause lagen allerdings die bis dahin mit Wind und Sonne spielenden Gäste mit 3:5 in Front. Während diese aber im zweiten Durchgang nur noch zu einem Treffer kamen, warf Jahn noch deren acht. Alle Tore wurden nach schönen Kombinationen erzielt. Die Gäste hatten sich einen wurfkräftigen Zwei-Meter-Mann mitgebracht, der fünf der sechs Treffer durch Verwandlung von Freiwürfen erzielte.

TV Halver Jgd. — TV Berkenbaum Jgd. 3:8 (1:3)

Halvers Jugend trat in ganz neuer Aufstellung an und muß noch ganz gewaltig an sich arbeiten, wenn wieder Erfolge errungen werden sollen. Die Gäste waren im Sturm glatt überlegen, in der Hintermannschaft waren sich beide Mannschaften ebenbürtig.

Schalksmühle Jgd. I — Schalksm. Jgd. II 17:11

Beide Schalksmühler Jugendmannschaften zeigten ein ausgezeichnetes Spiel, wobei die erste Jugendmannschaft den bisher wohl größten Widerstand in den Punktespielen hatte.

Jugend-Fußball

Lüdenscheid 28 AI Jgd. — TuS Halver AI Jgd. 2:0

Ueberraschend gut hielt sich Halvers A-Jugend bei den favorisierten Jungen von Lüdenscheid 28, die in der Gruppe Lüdenscheid eine sehr gute Rolle spielt. An dem Sieg der Lüdenscheider konnten sie aber nichts ändern.

TuS Halver BI — Lüdenscheid 28 BII ausgefallen

Das Spiel der BI-Jugend mußte leider ausfallen, da die Lüdenscheider Jungen nicht antraten.

FC Oberbrügge Jgd. — Lüdenscheid 28 Jgd. 4:2

Die Jugend konnte auch in diesem Spiel, trotzdem die Gäste eine gute Mannschaft ins Feld führten, wieder einen klaren Sieg herausholen und stellten damit ihre Spitzenstellung in der Tabelle erneut unter Beweis.

Halver Schü. — Meinerzhagen Schü. 0:6

Gegen die körperlich weit überlegenen Meinerzhagener Jungen konnten die Halveraner Schüler nicht an. Sie mußten erkennen, daß der körperliche Einsatz in vielen Fällen ein Spiel entscheiden kann.

FC Oberbrügge Schü. — Lüdenscheid 28 Schü. 0:2

Die Schüler hatten diesesmal einen schweren Stand, denn die Gäste hatten ihre Mannschaft durch einige Jugendspieler verstärkt. Dieser Ueberlegenheit waren die Gastgeber nicht gewachsen und mußten sich mit zwei Toren geschlagen bekennen.

Kierspe 04 Schüler — FC Oberbrügge Schüler 0:3

In diesem Spiel, das bereits am Sonnabend stattfand, rechtfertigten die Oberbrügger Schüler ihren guten Namen und holten sich einen schönen Sieg, der in keiner Minute gefährdet war.

Die voraussichtlichen Totoquoten

12er Wette

I. Rang:	1108,— DM
II. Rang:	49,50 DM
III. Rang:	6,— DM

10er Wette

I. Rang:	106,— DM
II. Rang:	9,— DM
III. Rang:	1,75 DM

Landesliga

Meistersdhaft noch nicht entschieden

Das Rennen ist noch nicht gelaufen! Die Siegener gewannen zwar bei dem Abstiegskandidaten in Arnsberg knapp mit 1:0, sie müssen aber noch das letzte Spiel in Mudersbach austragen. Nun haben zwar die „Germanen" mit dem 2:1 auf der Höh den endgültigen Gnadenstoß bekommen — sie stehen endgültig als erster Absteiger fest —, aber wer um die Lokalkämpfe weiß, der wird die große Gefahr erkennen, die den Siegenern gerade von diesem Gegner droht. Dieser kann jetzt, nachdem doch alles verloren ist, frei ausspielen, während die Siegener mit einer großen Belastung ins Spiel gehen. Diese müssen nämlich das Spiel unter allen Umständen gewinnen! Schon ein Unentschieden würde sie mit Menden auf eine Linie bringen. Die Mendener schlossen ihre diesjährige Spielzeit mit einem haushohen 9:1 ab. Sie werden das Siegener Spiel am nächsten Sonntag mit großem Interesse verfolgen. Noch steht ihnen der Himmel offen . . .

Am Tabellenende ist die Lage nach dem Sieg der Hemeraner noch recht verworren. Lediglich Mudersbach ist nicht mehr zu retten. In größte Abstiegsgefahr sind die Neheimer geraten, die praktisch jetzt noch von Hemer und Arnsberg eingeholt — aber nicht überholt werden können. Das setzt aber voraus, daß die Hemeraner die beiden restlichen Spiele gegen Höh und 08 gewinnen müssen. Das Spiel gegen Höh findet in Hemer statt. Neheim bestreitet das letzte Spiel daheim gegen Eiringhausen, eine schwere Hürde ist somit noch zu nehmen. Arnsberg spielt daheim ebenfalls noch gegen Eiringhausen, muß aber noch nach Eiserfeld. Der nächste Sonntag kann also oben und auch unten die endgültige Entscheidung bringen.

An allem sind unsere heimischen Mannschaften nicht mehr interessiert, für sie ist das Rennen bereits gelaufen. Der RSV Höh siegte in seinem letzten Heimspiel gegen Mudersbach mit einer wenig überzeugenden Leistung 2:1. 08 kam aus Eiserfeld mit einem Punkt zurück. Dieser eine Punkt brachte die Elf auf den 7. Platz.

Die neue Tabelle:

1. (1.) Menden 09	26	17	6	3	82:38	40:12
2. (2.) Sportfr. Siegen	25	19	1	5	89:28	39:11
3. (3.) Niederschelden	25	15	6	4	55:33	36:14
4. (4.) RSV Höh	25	14	6	5	61:31	34:16
5. (5.) Eiringhausen	23	13	6	4	67:35	32:14
6. (6.) Hüsten 09	26	11	7	8	57:50	29:23
7. (9.) Lüdenscheid 08	24	9	3	12	42:48	21:27
8. (7.) Letmathe 98	25	9	3	13	37:46	21:29
9. (8.) Jahn Werdohl	25	6	8	11	38:57	20:30
10. (10.) Eiserfeld	25	7	5	13	31:57	19:31
11. (11.) Neheim 08	25	6	5	14	35:63	17:33
12. (12.) Mudersbach	25	6	2	17	43:82	14:36
13. (14.) Hemer 06	24	4	5	15	28:62	13:35
14. (13.) Arnsberg 09	23	4	3	16	36:71	11:35

Woche der Brüderlichkeit eröffnet

dmt. Bonn, 14. März

Im Bundesgebiet und in Westberlin wurde am Sonntag die alljährlich von der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit veranstaltete Woche der Brüderlichkeit unter dem Motto „Laßt uns Menschen werden" eröffnet. Bundespräsident Heuß hat wieder die Schirmherrschaft übernommen. Die Veranstaltungen dieser Woche sollen dazu beitragen, daß rassische, nationale, konfessionelle und soziale Mißverständnisse und Vorurteile unter den Menschen beseitigt werden. In der Berliner Städtischen Oper sagte der Vorsitzende der Gesellschaft, Siegmund Weltlinger, die brüderliche Gemeinschaft aller Menschen sei im Dunklen unserer Tage die beglückende Hoffnung für die Zukunft.

Eine Gruppe jüdischer Persönlichkeiten aus den USA wird am Montag auf Einladung der Bundesregierung eine vierwöchige Besuchsreise durch Westdeutschland antreten, um sich ein Bild vom heutigen Deutschland machen zu können.

Antikommunistische Entschließung

dmt. Caracas, 14. März

Die amerikanische antikommunistische Entschließung wurde auf der internationalen Konferenz mit 16 Stimmen gegen die Stimme Guatemalas und bei Stimmenthaltung Argentiniens, Mexikos und Boliviens angenommen.

Die von den USA eingebrachte Entschließung sieht vor, daß ein kommunistischer Umsturzversuch in einem amerikanischen Land als eine Bedrohung der Souveränität und der politischen Unabhängigkeit der amerikanischen Staaten angesehen werde. Dadurch werde der Friede Amerikas gefährdet, und geeignete Gegenmaßnahmen müßten sofort beraten werden.

Außenminister Foster Dulles hat nach Annahme dieser Entschließung, die er zweifellos auch als ein persönliches Verdienst ansehen kann, die zehnte interamerikanische Konferenz verlassen und sich nach Washington zurückbegeben.

Protest gegen Ernennung Pfeiffers

dpa. Washington, 14. März

Der republikanische USA-Abgeordnete Jacob Javite teilte in Washington mit, daß er gegen die Ernennung von Peter Pfeiffer zum Beobachter der Bundesrepublik bei der UNO protestiert habe, weil Pfeiffer früher Mitglied der NSDAP gewesen sei.

Javite hat den amerikanischen Hohen Kommissar in Deutschland, Botschafter Conant, telegrafisch um einen Bericht über die bisherige Tätigkeit Pfeiffers und den Grund für seine Ernennung ersucht. Im amerikanischen Außenministerium wurde jeder Kommentar zur Ernennung Pfeiffers abgelehnt.

Belgische Verfassung verschwunden

dpa. Brüssel, 14. März

Ein seltsamer Zufall will es, daß gerade an dem Tag, an dem die Revision der belgischen Verfassung amtlich beschlossen wurde, das Originalexemplar der belgischen Verfassung vom 7. Februar 1831 „verschwand". Das Justizministerium hat alles in die Wege geleitet, um das wertvolle Dokument wieder aufzutreiben. Auch alle anderen Dokumente über Belgiens ersten Nationalkongreß sind unauffindbar. Lediglich die Originale der damals von den gesetzgebenden Körperschaften verabschiedeten Gesetze sind noch vorhanden.

Bundesverkehrsminister Dr. Seebohm traf am Sonntag zu einem achttägigen Besuch in Großbritannien ein.

Der Verband Deutscher Soldaten forderte auf seiner Jahresversammlung am Sonntag in Bonn, daß bis zur Aufstellung deutscher Truppen die Frage der noch unschuldig festgehaltenen deutschen Soldaten befriedigend gelöst werde.

Der NATO-Oberbefehlshaber General Gruenther erklärte in einer Rede in Omaha (Nebraska), ein Verbot von Atomwaffen würde „geradezu katastrophal" sein. Die europäischen Verteidigungs-Planungen seien auf ein Verbot von Atomwaffen nicht eingestellt.

Keine überstürzte Flucht aus der Sowjetzone

Kaiser appelliert an die 18 Millionen — Strauß fordert „Europäischen Block"

br. Bonn, 14. März

Vor einer unbedachten Flucht aus der Sowjetzone warnte Bundesminister Kaiser am Wochenende in einer Rundfunkansprache. Kaiser appellierte an die Deutschen in der Zone, den Mut nicht sinken zu lassen und nur dann an eine Flucht nach der Bundesrepublik zu denken, wenn wirklich Freiheit und Leben in Gefahr seien. „Alle, die ausharren, tragen zur Rettung Mitteldeutschlands und damit zur Erhaltung von Deutschland als Ganzem bei".

Auf einer CDU-Veranstaltung in Kiel bezeichnete Bundesminister Strauss den in der Entstehung begriffenen europäischen Block im Bunde mit den USA als den „einzig möglichen Gegenpol zum 800-Millionen-Menschen- und Machtpotential des Ostblocks." In diesem europäischen Block dürfe kein kleinstaatlicher Nationalismus mehr herrschen, sondern alle Kraft müsse darauf gerichtet werden, den Rest der abendländischen Kultur zu erhalten. Aus dem „unausweichlichen notwendigen Uebel der Wiederaufrüstung" müsse das Beste gemacht werden.

Bergbaumittel für soziale Bedürftige

Neuordnung der Kohlenpreise in den Montanunion-Ländern

dpa. Essen, 14. März

Vertreter des westdeutschen Kohlenbergbaus haben sich am Samstag in Essen in einer Besprechung mit Vertretern der Gewerkschaften bereit erklärt, der Bundesregierung beim Wegfall der ermäßigten Kohlenpreise für die sozialbedürftigen Hausbrandbezieher einen entsprechenden Ausgleichsbetrag bereitzustellen. Die erforderlichen Maßnahmen soll die Bundesregierung im Einvernehmen mit Bergbau und Gewerkschaften treffen.

Die ermäßigten Preise für Hausbrand, Bundesbahn, Binnenschiffahrt und Hochseefischerei belasten den Kohlenbergbau jährlich mit etwa 200 Millionen Mark. Durch eine Neuordnung der Kohlenpreise in den Montanunionländern werden die Sonderpreise vom 1. April an fortfallen. Die Forderung der Gewerkschaften, daß dadurch die Hausbrandkohle für die sozial Schwachen nicht verteuert werden dürfe, wird durch das Uebereinkommen erfüllt.

Ueber die Höhe des erforderlichen Betrages und über die Bevölkerungskreise, die dadurch unterstützt werden sollen, wird noch verhandelt.

NRW-Minister: Flüchtlingsaufnahmegesetz ändern!

Sonst Spannungen zwischen Einheimischen und Flüchtlingen

dpa. Iserlohn, 14. März

Der nordrhein-westfälische Arbeitsminister Dr. Schmidt erklärte am Sonnabend, Nordrhein-Westfalen sei nicht mehr in der Lage, Flüchtlinge in der bisherigen Form in Wohnungen unterzubringen.

Wenn es bei dem bisherigen System bleibe, dann werde es zu Spannungen zwischen wohnungssuchenden Einheimischen und Flüchtlingen kommen, die er nicht verantworten wolle. Minister Schmidt forderte die Landesregierung auf, bei der Bundesregierung um eine Neufassung des Notaufnahmegesetzes für Sowjetzonenflüchtlinge nachzusuchen.

Für April kündigte Schmidt, der auf dem CDU-Kreisparteitag in Iserlohn sprach, eine Arbeitsschutzkonferenz für Nordrhein-Westfalen an, die „sehr ernste Maßnahmen" zu beraten habe. Besonders die Mißachtung der arbeitsrechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Jugend durch Einzelhandel und Handwerk beschwöre immer stärker werdende Proteste herauf.

Lebenslänglich für ungarischen Berija

Staatssicherheitschef Ungarns vom Obersten Militärgericht verurteilt

dpa. Budapest, 14. März

Vom Obersten ungarischen Militärgericht wurden der ehemalige Staatssicherheitschef Gabor Peter zu lebenslänglich Zuchthaus und der frühere Justizminister Gyula Decsi zu neun Jahren Gefängnis verurteilt. Die Anklage lautete auf „Verbrechen gegen den Staat und das Volk".

Wie die ungarische Nachrichtenagentur berichtete, haben die Angeklagten Geständnisse abgelegt. Außerdem wurden der Leiter einer Ministerialabteilung, Istvan Timar, unter der gleichen Anklage zu elf Jahren Gefängnis und „mehrere andere Komplicen" zu je mehreren Jahren Gefängnis verurteilt.

Peter und Decsi waren Anfang 1953 ihrer Posten enthoben und verhaftet worden. Die damalige Säuberungswelle schien gegen hohe jüdische Beamte gerichtet zu sein. Peter und Decsi waren Juden. Decsi stand im Rang eines Obersten der Geheimpolizei und galt als Spezialist für Vernehmungen wichtiger Häftlinge. Er verhörte zum Beispiel Kardinal Mindszenty, den amerikanischen Geschäftsmann Vogeler und den Engländer Sanders. Vogeler und Sanders wurden inzwischen freigelassen.

Britische Soldaten protestieren

dpa. London, 14. März

Bei der diplomatischen Vertretung der Bundesrepublik in London ging am Sonnabend ein Brief der Vereinigung ehemaliger britischer Soldaten ein, in dem gegen die Umbettung der Hingerichteten des Belsen-Prozesses in Hameln Protest erhoben wird.

In dem Brief an Botschafter Dr. Schlange-Schöningen heißt es, die Berichte über die Neubeisetzung der wegen Kriegsverbrechen Verurteilten auf dem Zivilfriedhof von Hameln hätten den Eindruck erweckt, daß „ein Versuch vorliegt, diese Kriegsverbrecher zu rehabilitieren und das Stigma ihrer Verurteilung zu beseitigen."

„Die Falken" für Kriegsdienstverweigerung

dpa. Hamburg, 14. März

Der Hamburger Verband des sozialistischen Jugendbundes „Die Falken" rief am Sonntag auf einer Jahresversammlung die deutsche Jugend auf, von ihrem im Grundgesetz verankerten Recht der Kriegsdienstverweigerung Gebrauch zu machen.

In einer Entschließung heißt es, die Regierungskoalition habe gegen den Willen eines großen Teiles des deutschen Volkes eine Aenderung des Grundgesetzes erzwungen, um eine deutsche Wiederaufrüstung unter dem EVG-Vertrag zu ermöglichen. Eine deutsche Wiederaufrüstung aber bedeute erhöhte Kriegsgefahr und eine tödliche Bedrohung der Wiedervereinigung Deutschlands.

Die beiden maßgeblichen britischen Sonntagsblätter „Observer" und „Sunday Times" rechnen damit, daß sich Großbritannien als zusätzliche EVG-Garantie für Frankreich verpflichten wird, ein Minimum britischer Truppen für eine begrenzte Zeit auf dem Kontinent stationiert zu lassen.

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Kiesinger sagte am Sonntag in Ludwigshafen, die CDU sei die einzige neue politische Kraft in Deutschland, auch wenn der FDP-Führer Dr. Dehler anderer Meinung sei.

Blitzlichter

Der bisherige Beichtvater der englischen Königin, der immerhin 68 Jahre alte Kanonikus C. E. Raven, heiratet die 80jährige amerikanische Millionärswitwe J. Moore. Missis Moore ist eine Nachkommin des Unterzeichners der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung, Robert Payne. Sie ist 3,6 Millionen Dollars „schwer". Das Paar kennt sich bereits seit 1926.

*

Bundesrichter Earl Warren, der vierthöchste Beamte der USA, kam bei einem Diplomatenempfang in Washington in einer Taxe angefahren und erklärte, daß sein Gehalt für einen eigenen Wagen nicht ausreiche.

*

Der Theaterkritiker Soro hatte in Paris ein uraufgeführtes Stück von Yves Montand begeistert besprochen und in seiner Kritik geschrieben, daß er so Beifall geklatscht habe, daß ihm dabei seine Armbanduhr zerbrochen sei. Wenige Tage später erhielt der Kritiker von Montand eine neue Armbanduhr zugeschickt als Ersatz für die „im Dienste der Kritik" unbrauchbar gewordene. Einen Tag darauf erhielt Soro nochmals eine Armbanduhr zugeschickt, diesmal von einer französischen Firma, die ihm dazu schrieb: „Wir erfuhren, daß Sie beim Applaudieren ihre Schweizeruhr unbrauchbar gemacht haben. Wir erlauben uns, Ihnen eine französische Uhr zu schicken. Probieren Sie nun, mit dieser Uhr Beifall zu klatschen. Sie wird auch den stärksten Beifall aushalten."

*

Die in Santiago de Chile erscheinende große Zeitung „La Nacion" ist die erste Zeitung der Welt, die ihre Sonntagsbeilage — parfümiert herausbringt. Diese Beilage wird mit einer stark parfümierten Farbe gedruckt, und zwar im Auftrag einer Firma, die damit gleichzeitig für ihre Duftfabrikate Reklame macht. Ein über diese Neueinführung befragter Journalist erklärte hierzu: „Ich bin ein entschiedener Gegner dieser Neuerung. Wenn man jetzt das Blatt liest, wird man das Gefühl haben, daß man in eine Parfümerie hineinkommt."

*

In Brighton in England ärgerte sich der Stadtbaumeister darüber, daß die Passanten beinahe an jeder Baustelle in der Stadt stehen blieben und interessiert zusahen. Dabei stellten sie mehr oder weniger geistreiche Fragen an die Arbeiter. Um dies abzustellen, unternahm der Baumeister folgendes: Er ließ an sämtlichen Baustellen Tafeln aufstellen, auf denen zum Beispiel geschrieben stand: „Die Arbeiten, die Sie hier sehen, dienen der Verlängerung der städtischen Wasserleitung. Am 25. Januar wurde mit dieser Arbeit angefangen, die vermutlich Ende März beendet sein wird. Die Kosten belaufen sich auf etwa 1500 Pfund."

*

In einer Bar in Chikago eröffnete ein Gast nach dem sechsten Glas Whisky dem stämmigen Barmann, daß er seine Rechnung nicht bezahlen könne. Der Barmann krempelte die Aermel hoch, ging drohend auf den Gast zu, drehte sich dann aber um, wählte am Telefon eine Nummer und sagte: „Städtisches Hospital? Reservieren Sie gleich ein Bett für einen Mann, der seinen Whisky nicht bezahlen kann!" In diesem Augenblick kam aus dem Hintergrund des Lokals eine Stimme: „Reservieren Sie gleich zwei Betten, ich kann auch nicht bezahlen."

Büsingen bleibt deutsch

Büsingen. Die deutsche Exklave Büsingen im Gebiet des schweizerischen Kantons Schaffhausen bleibt der Bundesrepublik erhalten.

In einem Staatsvertrag, der zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Schweiz vorgesehen ist, soll der zollrechtliche Status der Exklave, die unter eidgenössischer Zollhoheit steht, geklärt werden. Dies ist das Ergebnis von Vorbesprechungen, die jetzt zwischen Vertretern der Schweiz und der badisch-württembergischen Landesregierung geführt worden sind.



„Wetterwendisch"?

Eines ist gewiß: das wechselvolle Frühjahrswetter geht an niemandem spurlos vorüber! Den einen packt es mit Erkältungsbeschwerden, den andern mit Kopfweh, Unlust und Mattigkeit! Jetzt sollte der echte KLOSTERFRAU MELISSENGEIST überall stets griffbereit sein: er beweist seine vielseitige Hilfe! In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen. Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut!





Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver, Telefon 160
Werkstatt und Kundendienst

KLEINE
Anzeigen
im
Allgemeinen Anzeiger
haben
GROSSE
Wirkung





sowie alle übrigen Fabrikate

KARTEIKÄSTEN

Wilh. Bell jr., Halver

Büromöbel – Bürobedarf

Perfekte Friseuse
oder Damenfriseur
für sofort in gute Dauerstellung bei gutem Lohn nach Lüdenscheid gesucht.
Zu erfr. in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeiger.

Hämorrhoiden sind heilbar
auch in schweren Fällen durch Rusmasal (Salbe, Zäpfchen u. Tee). Tausendfach bewährt. In allen Apotheken erhältlich. Prospekte durch Chem. Lab. Schneider, Wiesbaden

IBACH-KLAVIER
schw. pol. u. 17and. gebr. Pianos mit Garantie günstig z. verk.
K. van Bremen
DORTMUND ARNDTSTR. 33

Manuskripte bitte
deutlich schreiben!

Leistungs-
ecke
Sammeltasse
Markenporzellan
DM 2.40
der Firma
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver Telefon 160



Frei von Husten und Bronchitis!

Gehen Sie aufs Ganze. Nehmen Sie gleich die auch in schweren Fällen von Husten, Bronchitis, Bronchialasthma, Verschleimung und Luftröhrenkatarrh wirksame Heilpflanzen-Komposition nach dem Verfahren von Dr. med. Boether. Die Dr. Boether-Bronchitten sind stark schleimlösend und das Bronchiengewebe kräftigend. *Der mitverwendete Wild-Plantago beseitigt besonders rasch quälenden Hustenreiz.* Allein in den letzten Jahren gebrauchten Hunderttausende dieses durchgreifende Spezialmittel. Packungen zu M 1.45 u. M 3.40 in allen Apotheken

Dr. Boether-Bronchitten
verstärkt mit Wild-Plantago